

## **Antrag**

**der Abgeordneten Stephan Gamm, Birgit Stöver, Karl-Heinz Warnholz,  
Thomas Kreuzmann, Jörg Hamann (CDU) und Fraktion**

### **Haushaltsplanentwurf 2019/2020**

#### **Einzelplan 6.2 Behörde für Umwelt und Energie**

Aufgabenbereich 292 Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz

Produktgruppe 292.11 Landschaftsplanung und Stadtgrün

Produktgruppe 292.14 Zentrale Programme N

#### **Betr.: Hamburgs grüne Qualitäten fördern – Straßenbäume erhalten und pflegen**

Hamburg ist eine der grünsten Städte Europas – das hat uns nicht zuletzt der Titel als „Europäische Umwelthauptstadt 2011“ bestätigt. Insbesondere die zahlreichen Bäume prägen unser Stadtbild. So erklärte Jens Kerstan, damaliger Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat der GRÜNEN zur Bürgerschaftswahl am 28. Januar 2015: „Lebensqualität kommt nicht aus dem Betonmischer. Das wissen die (...) Hamburger, denen ihre Bäume am Herzen liegen (...). Hamburgs Bäume brauchen eine langfristige Perspektive über den Wahltermin hinaus.“

Jedes Jahr werden in Hamburg jedoch mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt. Von 2010 bis 2016 hat sich die Anzahl der Straßenbäume von 230.405 auf 224.947 reduziert – und dieser Trend wird anhalten. Denn obwohl Hamburg durchschnittlich rund 2.500 Straßenbäume pro Jahr durch Fällungen verliert, plant der Senat für 2019 und 2020 lediglich 920 beziehungsweise 720 Nachpflanzungen. Um die grüne Lunge Hamburgs sowie die Lebensqualität der Hamburger nicht zu gefährden, fordern wir mindestens 1.000 Nachpflanzungen gefällter Straßenbäume. Hierdurch entstehen 2019 und 2020 zusätzliche Kosten von rund 360.000 Euro.

#### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

1. Um das Ziel „Sicherung und Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen und Freiräume“ besser erreichen zu können und die Lebensqualität der Hamburger nicht zu gefährden, wird der Senat ersucht, die in der Kennzahl „Anzahl Ersatzpflanzungen Straßenbäume“ der Produktgruppe 292.11 Landschaftsplanung und Stadtgrün dargestellte Nachpflanzrate für 2019 und 2020 von derzeit 920 beziehungsweise 720 auf jeweils 1.000 Bäume anzuheben.
2. Zur Finanzierung sind vorhandene Mittel aus dem Kontenbereich „Globale Mehrkosten“ der Produktgruppe 292.14 Zentrale Programme N zu verwenden.

Die sich hieraus ergebenden Veränderungen der Ergebnispläne erfolgen entsprechend.